



GEOPARK

HESSELBURG

Römisches Landhaus am Limes



Der Acker in der Gemarkung „Hesselburg“ während der Ausgrabung 1971.

Die Flurgemarkung „Hesselburg“ stand stets mit einer geheimnisvollen Sage in Verbindung, dass sich hier Schätze und ähnliches finden würden. Nachdem 1939 bei Bauarbeiten unabsichtlich ein Kellergewölbe freigelegt wurde, wurde das Gelände dann 1971 in einer Grabung untersucht. Dabei traten ein Keller, Umfassungsmauern, ein Gebäude und sogar eine Kanalheizungsanlage römischen Ursprungs zutage. Es handelt sich hierbei um die Überreste einer römischen Villa Rustica, die hier im 2. und 3. Jahrhundert nach Christus gestanden haben muss. Der Zeitpunkt der Zerstörung paßt nach den Keramikfunden genau in den Zeitrahmen, als der Limes 259/260 von den Alamannen überrannt wurde. Auch die Kastelle am Main wurden damals zerstört.



Eine Treppe, die bei den Ausgrabungen freigelegt und wieder verfüllt wurde.

HESSELBURG CASTLE

During excavations in an area called Hesselburg in 1971, a cellar, retaining walls, parts of a building and its heating system, all of Roman age, were discovered. They belonged to a villa rustica or manor dating from the 2nd and 3rd century A.D. Fragments of pottery date its destruction to the time of Alaman raids in 259/260.

LA „HESSELBURG“

En 1971, lors des fouilles arrangées au lieu-dit la „Hesselburg“, ce qu'on y a découvert c'étaient une cave, des murs d'enceinte et même une installation de chauffage romains. Il s'agissait des vestiges d'une „villa rustica“ romaine, qui, probablement, se trouvait ici au 2e et au 3e siècles. Des découvertes en céramique renvoient exactement à l'époque où le „Limes“ (ligne continue fortifiée romaine) a été pris d'assaut par les Alamans en Germanie supérieure.



Die UNESCO-Geopark-Kulturfade entstehen in Kooperation des UNESCO-Geoparks mit dem Archäologischen Spessart-Projekt.